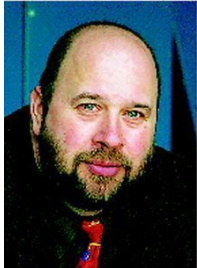


aus dem TV-Archiv vom 21. Februar 2003

Nützliche Spinnerei



Es klingt schon verrückt, wenn sich die Stadt Trier angesichts leerer Kassen und allseitiger Not der öffentlichen Hände ernsthaft mit der Idee auseinandersetzt, ein Busprojekt mit einem Volumen von - bis zur Realisierung - wahrscheinlich 100 Millionen Euro auf den Weg zu bringen.

Und trotzdem ist es richtig. Politik besteht nicht nur darin, das aktuell Machbare umzusetzen - das muss sie natürlich auch - , sondern darüber hinaus langfristige Perspektiven zu entwickeln.

Und Perspektiven braucht die Trierer Verkehrs-Entwicklung, nicht nur wegen des täglich drohenden Infarkts auf den Straßen, sondern auch im Hinblick auf die unvermeidlichen Zusatz-Belastungen durch den notwendigen Ausbau auf dem Tarforster Plateau.

Gerade die gebeutelten Oewiger und Tarforster müssen wissen, dass örtliche Umgehungslösungen auf Dauer nichts nützen, wenn es keine großflächige Entlastung durch Verlagerung von Verkehr auf einen attraktiven ÖPNV gibt, wie ihn der Spurbus bietet.

Es darf und soll also im Rathaus weiter gesponnen werden. Auch wenn eine entsprechende Entscheidung zurzeit völlig außer Reichweite ist. 2010 ist noch weit, und die Rahmendaten müssen sich ja nicht automatisch immer nur verschlechtern.

d.lintz@volksfreund.de